



Heimatgau



Zeitschrift für oberösterreichische
Geschichte, Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben von
Prof. Dr. Udalbert Depiny.

Verlag: R. Pirngruber, Linz.

Jährlich 6 Hefte.

Inhalts-Verzeichnis

Dr. Edmund Haller, Linzer Jesuitendramen	3, 108
Dr. Rudolf Scharizer, Aus Freistadts vergangenen Tagen	12, 97
Dr. Emil Karl Blümmel, Historische Lieder und Sprüche aus Oberösterreich. II.	21
Dr. Eduard Straßmahr, Das Linzer Stadtbild in seiner ge- schichtlichen Entwicklung	65
H. Eibensteiner, Ein „halbvergessener“ Berger	110
Dr. Franz Fuchs, Aus der Vergangenheit der Pfarre Puz- leinsdorf im Mühviertel	116, 161, 235
H. Commena, Ueber die Erdbebenbeobachtungen in Oberöster- reich und ihre bisherigen Ergebnisse	125
Franz Priller, Auszug aus den Kirchenrechnungen des St. Mi- chael-Gotteshauses der Pfarre Hohenzell	173 230
Dr. Josef Gaimerl, Der Romantiker Georg Stibler	179
Dr. Hans Commena, Unser Volkstanz	185
Dr. Oskar Oberwalder, Ueber Friedhofskunst	194
Dr. Oskar Oberwalder, Karl Bößler	225
Dr. Hans Commena, Der Ländler	250

Bausteine zur Heimatkunde.

Friedrich König, Hochäder bei Altschwendt	26
Lambert Stelzmüller, Bilder aus dem Leben des Marktes Königswiesen im 17. Jahrhundert	27, 141, 268
F. Prillinger, Unsere heimatlichen Vögel in der Volkskunde	30
Dr. Adalbert Depiny, Formel gegen die Grippe	33
Emil Friedrich-Depiny, Begräbnisbräuche	33
Trude Rujßam, Reime beim Einsammeln der Heiligenstrigel	34
Hilbe Gallnbrunner, Das Herbergsuchen in Traunkirchen	35
F. Gmainer, Ein Dreikönigspiel in Freistadt?	35
Sagen aus Oberösterreich	35, 296
Dr. Oskar Oberwalder, Oberösterreichische Sgraffitoverzierungen	39
Dr. A. Depiny, Volkskundliche Sammeltätigkeit	43
M. Lindenthaler, Die letzten Kapitularen von Mondsee nach Aufhebung des Stiftes	131
Josef Berlinger, Mauten im Landgerichte Wartenburg	137
Volksspiele und Volksbelustigungen	144
H. Aschauer, Religiöse Gebräuche in Helfenberg	151
Franz Gößner, Neusonntagskinder	152
Dr. A. Depiny, Das Florianispiel zu Schlägl 1770	152, 204, 274
Hilbe Gallnbrunner, Die Ortschaft Traunstein bei Gmunden	198
Leopold Gruber, Die Störnacht im Innviertel	203
Dr. A. Depiny, Nachtwächterrufe	203
Dr. Franz Berger, Die älteste Ansiedlung in Ried	262
Ferdinand Wiesinger, Die Reise des Welfer Stadtrichters Tobias Lambacher um Acht und Bann im Jahre 1616	263
D. F. Zekert, Im Kammergut	265
Dr. Edmund Frieß, Eine Sebaldi-Kultstätte in Oesterreich ob der Enns	269
Dr. Adolf Mahr, Die 1848er Nationalgarde in Hallstatt	271
Dr. A. Depiny, Ein Adam- und Evaspiel	288
Franz Prillinger, Rauh Nächte. Aus der Ueberlieferung der Laa- kirchner Gegend	291

Heimathbewegung in den Gauen.

Jug. Julius Kunz, Das Hallstätter Ortsmuseum	45
Dr. Josef Schicker, Musealverein „Lauriacum“ in Enns	48
Fr. Vogl, Heimathbund Eferding	49
Trude Ruffsam, Alt-Freistadt	50
Dr. A. Depiny, Ortsgruppe Gmunden des Landesvereines für Heimathschuß	157
Oberwalder-Depiny, Heimatausstellung Haslach	158
Dr. A. Depiny, Unsere Jugend	212

Kleine Mittheilungen.

Dr. Ignaz Zibermayr, Bernhard Böfinger †	51
Dr. Oskar Oberwalder, Konservator Eduard Ryrle †	54
Dr. Th. Kerzner, Tagung der naturwissenschaftlichen Landes- museen und des naturhistorischen Museums in Wien	56
L. Teufelsbauer, Pfarrer und Heimathschuß	58
Dr. A. Depiny, Weihnachten 1921 im Heimatland	60
Dr. A. Depiny, Hans Sachs	62
Dr. D. Oberwalder, Schutz unseren heimischen Denkmälern!	215
F. Wiesinger, Die Neuaufstellung des Städt. Museums in Wels	301
Dr. D. Oberwalder, Das oberösterreichische Denkmalarhiv	308
Dr. A. Depiny, Störzeichen	309

Bücherbesprechungen.

Dr. Eduard Straßmayr, Uebersicht über die 1921 erschienene ober- österreichische Geschichts-Literatur	310
Leopold Hörmann, Mein Weg (Dr. E. R. Blüml)	63
A. Biegler, Rückblick auf die Geschichte der Stadt Urfahr (Doktor Franz Berger)	64
Josef Blau, Alte Bauernkunst in deutscher Schul- u. Volkserziehung (Dr. Depiny)	160
Hans Wachtel, Böhmerwaldsagen (Dr. Depiny)	160
Hauttmann-Karlinger, Bährisches Wanderbuch, I. (Dr. D. Oberwalder)	221
Floribus Blümlinger, Gudlastenbilder (Dr. Depiny)	222
Raimund Zober, Altösterreich. Volkstänze (Dr. H. Commedia)	222
Hugo Hinterberger, Familienbuch der Familie Hinterberger (Dr. Depiny)	222
A. Ruhn, Das Biberacher Schützenfest (Dr. Depiny)	223
Rückzahl (Dr. Depiny)	223
Josef Kern, Die Sagen des Leithener Gaues (Dr. Depiny)	223
Dr. Gustav Jungbauer, Die fünfblätterige Rose (Dr. Depiny)	223
Dr. Rudolf Gubh, Die Kunstdenkmäler des oberöstr. Innviertels (Dr. D. Oberwalder)	313
Rudolf Kubitschek, Bauernrätzel (Dr. Depiny)	315
Berichtigungen und Ergänzungen	315

Abbildungen:

Beilagen:

10 Ansichten von Linz; zu Seite 65 ff.
Bildnis Karl Böfflers; zu Seite 275 ff.

Textbilder:

Gravitten (Franz Ludwig, Franz Lehrer) S. 39, 40, 42.
Museum zu Hallstatt (Herma Schlechter) 46.
Hallstatt (Herma Schlechter) 273.

Buchschmuck von Max Rislinger.

men, daß die Stadt Enns, nachdem Vinschon 1497 eine Donaubrücke erbaut hatte, nunmehr im Jahre 1501 mit Erlaubnis des Kaisers ebenfalls eine Brücke über die Donau errichtete, die vom Labor hinüber nach Mauthausen oberhalb der Feste Pragstein (erbaut 1491) führte. Erwähnenswert ist hiebei übrigens, daß jetzt erst durch Abschluß dieser umfassenden Regierungsneuerungen im Jahre 1502 die Selbständigkeit der Landschaft ob der Enns-errungen wurde als einer von jener Oesterreichs unter der Enns nun abgetrennten Körperschaft der Stände unseres Heimatlandes ob der Enns. Für die römische Sammlung wurde das Töpfernamerverzeichnis nach den ausgezeichneten Bildwerken von Ludowin vollendet. Die Terra-sigillaten Lauriacums sind darnach als Handelsware aus den ausgebreiteten Töpferwerkstätten zumeist germanischer Meister von Tabernae Rhenanae (Rheinzabern) aus der Zeit von 150 bis über 200 n. Chr. festgestellt, nur wenige Stücke aus Heiligenberg (120–150 n. Chr.) und Westerdorf (nach 200) machen Ausnahmen in diesem engumschriebenen Kreise germanischer Werkstätten; sie sind die letzten Ausläufer in der Herstellung dieser prächtigen roten Töpferzeugnisse, während die ursprünglichen Stätten in Oberitalien waren und dann in Gallien nord- und ostwärts vordrangen. Die Versammlung stimmte sehr beifällig zu, daß der Ausschuß das Vereinsvermögen und den Bauschatz für Denkmalsbrunnen vor der gänzlichen Geldentwertung zu retten sucht durch beständige große Auflage von Ennsrer Künstlerkarten und derartige Vermögensanlage. Bei der Ergänzungswahl wurden dieselben Ausschußmitglieder wiedergewählt. Der Obmann hob die besonderen Verdienste seines Stellvertreters, des Schuldirektors Franz Hasenleithner, sowie des Säckelwartes Bank-Vizedirektors Josef Maier für die genaue Buchführung hervor. Zum Schlusse dankte der Bürgermeister Michael Haberleitner dem Ausschusse für die musterhafte und gedehliche Fortentwicklung des Museums. Sch.

Heimatbund Eferding.

Infolge der hohen Papier- und Druckkosten muß der Plan eines „Führers durch Eferding“ und einer „Bezirkskunde von Eferding“, zu der durch Hm. Benefiziaten M. Effer, Dr. Jötl und

Jr. Vogl viele Beiträge zusammengestellt sind, hinausgeschoben werden. Und wie notwendig wäre doch gerade eine Bezirkskunde nicht nur für Lehrer, Geistliche, Beamte, sondern für alle, die Sinn und Verständnis für Heimat und Bodenständigkeit haben.

In der durch den Heimatbund vermittelten Ausstellung von Städtebildern, die das österr. Volksbildungsamt wandern läßt, hielt Baurat Ing. Julius Schulte einen Einführungs-vortrag über die Technik der Darstellung und die Entwicklung des Städtebaues. Der Besuch der Ausstellung war leider schwach, zahlreicher Zuspruch dagegen fand eine Ausstellung von Aquarellen, Federzeichnungen und Motiven aus dem Städtchen, seiner baumreichen Umgebung und den waldum säumten Höhen von dem Künstlerpaar Professor Renne aus Wien und den heimischen Kräften Professor Ritzberger und Lehrer Schmöller. Im Ausstellungsraum legte der Heimatbund Ansichten von Burgen und Schlössern des Donautales nach Merian und die dem 15. und 16. Jahrhundert angehörigen Stadtrechte des städtischen Archivs auf.

Die Stadtgemeindevvertretung Eferding übertrug 1920 dem um den Heimatsschutz verdienten Architekten Baurat Schulte die Ausarbeitung eines Bebauungsplanes der Stadt, in dem sich Zweckmäßigkeit und Schönheit, angepaßt der Eigentümlichkeit der Landschaft vereinigen sollen. Die Frage der Bebauung wurde von Herrn Schulte auch an der Hand von Entwürfen in der Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ erörtert. Ueber „Heimatsschutz und Siedlungsbauten“ erschien im „Gemeindenvortreter“ eine Abhandlung des Vereinsobmannes Vogl. Wann wird Oesterreich ein neues Baugesetz im Sinne der Heimatsschutzbestrebungen erhalten und wann werden gesetzliche Ortsbestimmungen dafür sorgen, daß das alte Stadtbild, der trauliche Eindruck dieses oder jenes Ortes erhalten werden muß? Um den Sinn für gediegene Heimatkarten zu wecken, zeichnete Professor Ritzberger bisher unverwendete Motive aus stillen Eferdinger Gäßchen und Winkeln für Ansichtskarten. Vor Jahresfrist unternahm der Verein Schritte gegen die geplante Abholzung des herrlichen Donauparkes in Mähach, sowie gegen Verschleppung von Kunstgegenständen. Die Ergänzung und Erweiterung des Museums ist leider durch die Not der Zeit zum Stillstand gekommen.

Im kleinen wie im großen gilt unsere Forderung: mehr Idealismus Berufener, nachdrücklichere Förderung Hilfenkräftiger, mehr Gemeinfinn aller, ein festes Zusammenstehen im österreichischen Vaterlande, dann wird Heimatfinn und Heimatshuß erblühen.

Fr. Vogl (Eferding).

...

Alt-Freistadt.

Der Heimatbund Alt-Freistadt, über dessen Gründung im Horung 1921 die Heimatgaue (2. Jg. S. 132) berichteten, kann auf ein reiches Arbeitsjahr zurückblicken, das der Heimatforschung und der Werbung für Heimatpflege gewidmet war. Im Brachmond 1921 leitete Dr. M. Depinn im Rahmen des Heimatvereines eine Arbeitsgemeinschaft, in der er die Lehrer in das Wesen des deutschen Märchens einführte. Im Sommer folgte ein zweiteiliger Lichtbildvortrag über Alt-Freistadt und seine Umgebung (Lehrerin Trude Ruhßam, Hauptlehrer Gmainer), und ein Vortrag über Freistädter Orts- und Familiengeschichte von Universitätsprofessor Dr. Rudolf Scharizer. Die

Zeit des dreißigjährigen Krieges in Freistadt behandelte im Christmond Hauptlehrer Gmainer auf Grund von Quellenstudien. Im Ostermond hielt Professor Dr. Fr. Hofer einen Vortrag mit Lichtbildeinlagen über den ersten Bauernkrieg, zwei weitere Vorträge werden den 2. und 3. Aufstand behandeln.

Bei seiner Weihnachtsfeier bot der Verein auch ein altes bodenständiges Weihnachtspiel, das Kinder zur Darstellung brachten. Im Fasching wurde Hans Sachs in seinen Fastnachtspielen vorgeführt.

Durch eine heimatkundliche Bücherei, die bereits im Entstehen ist, will der Verein den Heimatgedanken hinaustragen und verbreiten. Er strebt auch eine gegenständliche Sammlung als Ortsmuseum für das östliche Mühlviertel an. Der Grundstock dazu ist bereits gelegt.

Vor kurzem trat in dem Rahmen des Heimatbundes eine Arbeitsgemeinschaft von Lehrern zusammen. Sie will durch eifriges Sammeln Wertvolles nicht nur der deutschen Jugend, sondern auch dem ganzen deutschen Volke erhalten.

Trude Ruhßam (Freistadt).

